

Liebe Filmemacher und Filmemacherinnen, liebe Filmprofis, liebe Gäste,  
herzlich willkommen zum 17. internationalen Jugendmedienfestival Berlin.

Jedes Jahr aufs neue freuen wir uns nicht nur über das Festival, sondern schon lange vorher über das, was wir zu sehen bekommen. Zwar sind das einige hundert Stunden Film, die wir zugesandt bekommen und ja, nach einer Weile haben wir rechteckige Augen, aber wir kommen vom Monitor nicht mehr los. Wir merken, wir sind drin, mittendrin in dem was wichtig ist. Ganz subjektiv und authentisch geht es um die Schwierigkeiten beim Erwachsenwerden, politische Auseinandersetzungen, Migration und natürlich Sexualität. Und zwar schneller, spontaner und härter als im Fernsehen. Und es geht um Experimente, verrückte Geschichten und das Filmemachen selbst. Es wird sich zeigen, was Socken mit Liebe zu tun haben, wieviele Zahnärzte es braucht um einen Patienten zu fangen und ob eine Woche mit Antje das Beste ist, was einem im Leben passieren kann.

Insgesamt erreichten uns über 400 Filme aus insgesamt 21 Ländern, von Argentinien über China und Ungarn bis zur Ukraine. Es war dieses Jahr wirklich nicht schwer, ein spannendes und vielfältiges Programm aus all den Dokumentar-, Spiel- und Animationsfilmen zusammenstellen. (Aber leider, vieles, das wir gern gezeigt hätten, fand keinen Platz mehr im Programm.)

Auch dieses Jahr werden die Filme Preise von zwei Jurys erhalten, von der Fachjury aus Filmemachern, Medienpädagogen und Journalisten, sowie von der Produzentenjury aus jungen Filmemachern, die mit einem Film auf diesem Festival vertreten sind. Wir sind gespannt auf die große Preisverleihung am Sonntag.

Auch dieses Jahr ist das Jugendmedienfestival mehr als nur ein Filmfestival: Wichtiger Bestandteil des Jugendmedienfestivals ist die Festivalakademie mit vielfältigen Workshops und Forumsveranstaltungen. Die Angebote sind auf verschiedene Altersgruppen zugeschnitten:

Am Donnerstag und Freitag bieten wir für Schulklassen jeweils von 10 – 14:30 Uhr Workshops an, die eine Einführung in den Animationsfilm beinhalten und die Möglichkeit zum Selbermachen mit der Trickbox bieten. Dazu gehören außerdem eineinhalb Stunden Filmprogramm aus der jüngsten Altersgruppe.

Für junge Filmemacher ab 16 Jahren bieten wir je einen 90-minütigen Workshop zu "Ton und Mikrofonen", "Musik und Musikrechte" und "Schauspieler/in – ist das ein Beruf für mich?" an. Diese Workshops finden Donnerstag 20:00 Uhr (Ton), Freitag 20:00 Uhr (Musik) und Samstag 20:40 Uhr (Schauspiel) im Seminarraum statt.

Eine Podiumsveranstaltung zu "Chancen und Möglichkeiten in der Medienwelt" bieten wir am Donnerstag um 19 Uhr an. Es geht um Ausbildungs- und Berufswege in den Medien, auf dem Podium sitzen Vertreter von Filmhochschulen, Akademien, Berufsschulen und Ausbilder in Wirtschaft und Fernsehsendern. Am Freitag wird es um Filmförderung gehen, Vertreter von Fördergremien und Filmemacher erzählen von Finanzierungsmöglichkeiten für Filmprojekte (Freitag, 18:40 Uhr)

An Medienpädagogen und Multiplikatoren richtet sich schließlich die Veranstaltung "Fremd, hier wie dort" über das Filmemachen zum Thema Migration, am Samstag um 17:40 Uhr im Seminarraum. Anhand von beispielhaften Filmen zum Thema erzählen die Macher über ihre Herangehensweise und ihre Erfahrungen bei der Umsetzung. Eingeladen haben wir dazu die Filmemacher und Betreuer der einzelnen Projekte aus Österreich, Hamburg und Berlin.

Die Ergebnisse eines weiteren Workshops werden auf dem Festival zu sehen sein: Zwei Monate vor dem Festival begann der Workshop "Festival-TV", darin wurden grundlegende Interviewtechniken, sowie technische und gestalterische Kenntnisse für Kameraarbeit und Montage vermittelt. Zu sehen ist das Festival-TV je zwei mal am Donnerstag, Freitag und Samstag im großen Saal, sowie Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag und Montag um xx:xx Uhr im Offenen Kanal Berlin.

Wir möchten allen ganz herzlich danken, die am Zustandekommen des Festivals mitgewirkt haben, den Förderern und Stiftungen, den Sponsoren und last but not least den vielen Helfern, die gegen geringes Honorar oder auch ehrenamtlich an diesem Festival mitgearbeitet haben. Ohne ihr Engagement wäre es nicht gegangen, denn die Finanzlage ist dieses Jahr besorgniserregend. Aber es gibt uns noch, und das sollt ihr mit uns feiern. Wir wünschen euch und uns ein schönes Festival, tolle Filme und viele interessante Begegnungen!